

Absender

Antrag auf Erteilung einer wasserbehördlichen Erlaubnis für eine Abwassereinleitung in das Grundwasser oder in ein Fließgewässer (§ 8 Abs. 1 WHG)

(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen! Zutreffendes bitte ankreuzen!)

<p>Landkreis Wittenberg -untere Wasserbehörde - Breitscheidstr. 4</p> <p>06886 Lutherstadt Wittenberg</p>

I. Allgemeine Angaben - Antragsteller

Name, Vorname
Geboren am:
Straße
PLZ und Wohnort
Telefon-Nr. und E-Mail-Adresse

II. Allgemeine Angaben - Grundstück

auf dem das Abwasser a n f ä l l t	auf dem das Abwasser e i n g e l e i t e t werden soll
PLZ und Ort	PLZ und Ort
Straße	Straße
Gemarkung / Flur / Flurstück	Gemarkung / Flur / Flurstück
Eigentümer, wenn abweichend vom Antragsteller	Eigentümer, wenn abweichend vom Antragsteller
Entsorgungseinheiten - Wohneinheiten (Anzahl / jeweils in m ²): - Einwohner: - Gewerbeart:	
Grundstück ist / wird an die öffentliche Trinkwasserversorgung angeschlossen <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Trinkwassermenge Vorjahr m ³	

☞ Sollten mehrere Grundstücke und mehrere Eigentümer betroffen sein, bitte auf separatem Blatt alle Grundstückseigentümer mit deren Anschriften und den zugehörigen Flurstücken und Flurstücksnummern aufzählen. Die Festlegung auf einen Verantwortlichen (zukünftiger Wasserrechtsinhaber) ist zu benennen.

☞ Bei Mitbenutzung fremder Grundstücke für die Abwasserentsorgung (Leitungen, Einleitstelle o.ä.) ist die Zustimmung aller betroffenen Grundstückseigentümer einzuholen und vorzulegen.

IV. Einrichtungen zur Probenahme


- Die Kleinkläranlage verfügt über eine werkseitig integrierte Probenahmemöglichkeit.
- Es wird ein Probenahmeschacht mit der Nennweite DN _____ errichtet.

V. Gewässerbenutzung**Das gereinigte Wasser wird eingeleitet:**

- in das Grundwasser mittels
- Sickergrube (DIN 4261-5) Sickergraben, L/B/H in m _____ (DIN 4261-5)
- Sickerblock/ Sickertunnel Sickermulde, Fläche in m² _____ (DIN 4261-5)
- vorhandene Versickerungsanlage: _____
Jahr der Inbetriebnahme: _____
- Sonstiges: _____
- in ein oberirdisches Fließgewässer → Name des Gewässers: _____
Flur: _____ Flurstück: _____
- mittels _____

Nachweis zur Versickerungsfähigkeit des Untergrundes (Wasserdurchlässigkeit) durch:

- k_f - Wert (gesättigte Wasserdurchlässigkeit) _____ m/s
- vereinfachten Sickertest (Fachunternehmen/Protokoll und/oder Fotomaterial) oder
- Bodengutachten (bei eher ungünstigen Untergrundverhältnissen bspw. Lehm, Schluff o. ä.)

 In dem Bereich, in dem die Eileitung in den Untergrund (Versickerung) geplant wird, ist mindestens eine Schürfgrube und/oder eine Sondierung bis mindestens 1,50 m unter die beabsichtigte Grabensohle/Grubensohle zu erstellen. Der Planer und/oder der Eigentümer bestätigt mit seiner/ihrer Unterschrift, dass die örtlichen Untergrundverhältnisse vor dem Einbau der Abwasseranlage geprüft wurden und die geforderte Versickerungsfähigkeit bzw. der erforderliche Abstand (je nach Versickerungsanlage) zum höchstmöglichen Grundwasserstand gem. DIN 4261-5 vorhanden sind. Gegebenenfalls sind entsprechende Unterlagen (z.B. geologische Karten, Bodenkarten, Untersuchungen von Nachbargrundstücken, etc.) dem Antrag beizufügen.

Bestätigung: _____
Unterschrift Antragsteller bzw. Planer

Angaben zum Grundwasserstand:

- höchstmöglicher Grundwasserstand _____ m Geländeoberkante (evtl. Gutachten) oder
- gemessener Grundwasserstand am _____ _____ m ab Geländeoberkante

Angaben zur Trinkwasserversorgung:

- öffentliche Wasserversorgung
- eigener Brunnen Abstand zur Abwasseranlage: _____ m
Abstand zur Versickerungsanlage: _____ m

VI. Dem Antrag beizufügende Unterlagen

- Katasterauszug oder Übersichtslageplan im Maßstab 1:10.000 oder 1:25.000 mit Kennzeichnung der örtlichen Lage der Abwasseranlagen
- Lageplan, 1:500 bzw. 1:1.000 aus dem sich das Grundstück mit sämtlichen Gebäuden, der Leitungsführung, der Abwasseranlage, der Brunnen und der Verbringungsanlage (Untergrundverrieselung, Sickerschacht etc.) ersehen lässt.
- Konstruktionszeichnungen der Kleinkläranlage (Grundriss- und Schnittdarstellung) im Maßstab 1:20 bis 1:50 oder technisches Datenblatt
- Bemessung der Versickerungsanlage und entsprechender Grundriss und Schnittdarstellung
- Bodengutachten der Versickerungsfähigkeit des Bodens bis 1,50 m unter die der Versickerungsanlage

VII. Erklärung

Hiermit beantrage ich/beantragen wir als Eigentümer/ Nutzer des Grundstückes, auf dem das Abwasser anfällt, die nach dem Wasserhaushaltsgesetz (WHG) erforderliche Erlaubnis für die o. näher bezeichnete Gewässerbenutzung entsprechend den beigefügten Unterlagen.

Mir/uns ist bekannt, dass die wasserbehördliche Erlaubnis

- nur auf der Grundlage vollständiger Antragsunterlagen erteilt werden kann
- unter der Auflage erteilt werden wird, das Inbetriebnahmeprotokoll bei der Wasserbehörde vorzulegen.

Mir/uns ist ferner bekannt, dass

- vor Erteilung der wasserbehördlichen Erlaubnis **nicht** mit der Ausführung d. Vorhabens begonnen werden sollte,
- unrichtige Angaben in der Antragstellung die Rücknahme oder Aufhebung der wasserbehördlichen Erlaubnis zur Folge haben können.

Für die Richtigkeit der Angaben zeichnen:

Ort, Datum

Ort, Datum

Unterschrift Antragsteller

Unterschrift Planverfasser
(Stempel mit Anschrift u. Tel.Nr.)

Hinweis: Nur vollständig ausgefüllte und unterschriebene (Bestätigung Versickerungsfähigkeit Punkt V. sowie Erklärung Punkt VII.) Anträge können abschließend bearbeitet werden.